

Enterobius vermicularis

Erreger

Kleine, ca. 3 (Männchen) bzw. 10 (Weibchen) mm lange Rundwürmer (Nematoden).

Epidemiologie

Vorkommen weltweit. Übertragung von Mensch zu Mensch durch fäkal-orale Infektion mit Enterobius-Eiern. Häufig betroffen sind Kinder. Die Infektion hält sich oft hartnäckig in Familien und Gemeinschaftseinrichtungen, weil die ausgeschiedenen Eier über Monate infektiös bleiben und gut an Oberflächen haften. Dadurch kommt es immer wieder zu Reinfektionen.

Pathogenese

Aus den oral aufgenommenen Eiern schlüpfen im Darm die Larven, die sich an die Darmschleimhaut des Dickdarms und unteren Dünndarms anheften und zu adulten Würmern entwickeln. Die befruchteten Weibchen wandern nachts zur Analöffnung und legen dort die Eier ab.

Klinik/Symptome

Juckreiz im Analbereich, dadurch sekundär Schlafstörungen und bei Kindern Entwicklungsstörungen.

Diagnostik

Mikroskopischer Nachweis der Eier im Abklatsch-Präparat von der Analhaut.